

- Mir hergesendet haben; konnte das nicht sein,  
So hätte man uns besser gesiedelt näher dem Rhein."
41. Da sprach von Tronje Hagen: „Ihr edlen Ritter schnell,  
Ich weiß hier in der Nähe einen kühlen Quell;  
Daß ihr mir nicht zürnet, da rat' ich hinzugehn."
42. Der Rat war manchem Degen zu großer Sorge geschehn.  
Als sie von dannen wollten zu der Linde breit,  
Da sprach von Tronje Hagen: „Ich hörte jederzeit,  
Es könne niemand folgen Kriemhilds Gemahl,  
Wenn er rennen wolle; hei, schauten wir das einmal!"
43. Da sprach von Niederlanden Siegfried, der Degen kühn:  
„Das mögt Ihr wohl versuchen; wollt Ihr zur Wette hin  
Mit mir an den Brunnen? Wenn der Lauf geschieht,  
Soll der gewonnen haben, welchen man gewinnen sieht." —
44. „Wohl, laßt es uns versuchen!" sprach Hagen, der Degen.  
Da sprach der starke Siegfried: „So will ich mich legen  
Hier zu Guern Füßen nieder in das Gras."
45. Als er das erhörte, wie lieb war König Gunthern das!  
Da sprach der kühne Degen: „Ich will Euch mehr noch sagen:  
All mein Geräte will ich mit mir tragen,  
Den Speer samt dem Schilde, dazu mein Birschgewand."  
Das Schwert und den Köcher er um die Glieder schnell sich band.
46. Ab zogen sie die Kleider von dem Leibe da;  
In zwei weißen Hemden man beide stehen sah.  
Wie zwei wilde Panther liefen sie durch den Klee;  
Man sah bei dem Brunnen den kühnen Siegfried doch eh.
47. Den Preis in allen Dingen vor manchem man ihm gab.  
Da löst' er schnell die Waffe, den Köcher legt' er ab.  
Den starken Wurfspeer lehnt' er an den Lindenast;  
Bei des Brunnens Flusse stand der herrliche Gast.
48. Siegfriedens Tugenden waren gut und groß.  
Den Schild legt' er nieder, wo der Brunnen floß;  
Wie sehr ihn auch dürstete, der Held nicht eher trank,  
Bis der Wirt getrunken; dafür gewann er übeln Dank.
49. Der Brunnen war lauter, kühl und auch gut;  
Da neigte sich Gunther hernieder zu der Flut.  
Als er getrunken hatte, erhob er sich hindann;  
Also hätt' auch gerne der kühne Siegfried gethan.
50. Da entgalt er seiner Tugend; den Bogen und das Schwert  
Trug Hagen beiseite von dem Degen wert.  
Dann sprang er schnell zurücke, wo er den Wurfspeer fand,  
Und sah nach einem Zeichen an des Kühnen Gewand.
51. Als Siegfried, der Degen, aus dem Brunnen trank,  
Schloß er ihm durch das Kreuze, daß aus der Wunde sprang  
Das Blut seines Herzens hoch an Hagens Wat.  
Kein Held begehrt wieder also große Mißthat.
52. Der Held in wildem Toben von dem Brunnen sprang;  
Ihm ragte von den ~~Ohren~~ <sup>Ohren</sup> die ~~Stange~~ <sup>Stange</sup> lang.  
Der Fürst zu finden wählte Bogen oder Schwert,  
So hätt' er Lohu Herrn Hagen wohl nach Verdienste gewährt.